

Hanse-Umweltpreis - Ein Ansporn für Naturengagement

Schirmherrin Dagmar Berghoff besucht die Stadtteilschule Heidberg

Langenhorn (now). Der Bohrer senkt sich in die Baumscheibe. Raphael arbeitet konzentriert, immer ein Fingerbreit Platz lässt er zwischen den Löchern. Dagmar Berghoff schaut über die Schulter des 13-Jährigen. Die ehemalige Tagesschauspielerin ist Schirmherrin des Hanse-Umweltpreises, ausgelobt vom NABU und seit dem Start unterstützt von der Firma Globetrotter. Als Jurymitglied hatte sie die Stadtteilschule Heidberg im vergangenen Jahr mit ausgewählt (wir berichteten). „Der erste Preis geht speziell an die 6a, wir sind begeistert über das Engagement“, sagte Berghoff jetzt bei ihrem Besuch der Langenhorner Schule.

Mit einem von den Schülern selbst gebauten Insektenhotel für ihren Schulergarten hatte sich die Klasse von Martina Gottschalk für den Umweltpreis beworben und sich unter 31 weiteren Projekten den ersten Platz in dem mit insgesamt 6.000 Euro dotierten Wettbewerb gesichert. Globetrotter-Chef Klaus Denart hofft, dass diese Schüler später auch zu kritischen Konsumenten werden. „Durch solche Projekte werden Kinder und Jugendliche frühzeitig an die Natur herangeführt“, freut er sich. Sein Unternehmen hatte vor 17 Jahren den Preis gemeinsam mit dem Naturschutzbund (NABU) ins Leben gerufen, Denart selbst ist ebenso wie Berghoff Mitglied der sechsköpfigen Jury.

Von Schulleiterin Helga Smits lassen sich NABU-Geschäftsführer Stephan Zirpel, Klaus Denart und Dagmar Berghoff zeigen, wie viel Engagement die Schüler nicht nur in das Insektenhotel, sondern vor allem in die weitere Pflege der Biotope im Schulergarten stecken.

„Es gibt viele Projekte, von denen man sonst nicht erfährt



Die Klasse 6a von Martina Gottschalk erhielt den Hanse-Umweltpreis 2010 für ihr Naturengagement. Jurymitglieder Dagmar Berghoff, Klaus Denart und Stephan Zirpel besuchten die Stadtteilschule Heidberg.

Fotos: S.Nowak

auch private Initiativen, Kindergärten, Schulen oder Firmen für ihr außergewöhnliches Engagement auszeichnen



Bronzezeit in Norddeutschland

Fortsetzung von Seite 1

„Eine Gemeinschaftsproduktion“, schwärmt die Autorin. Ihre Freundin aus Schultagen, Ines Köster, ebenfalls von der Klassenlehrerin für Geschichte begeistert, hat die Illustration übernommen, das Titelbild stammt ebenfalls von einer Freundin und den Satz hat Bruder Niels Jensen übernommen.

Lehrreich soll Moruk in erster Linie nicht sein, sondern spannend. Damit die Details stimmen, hat Anne Sulies neben ihrem „Hausmuseum“ Hitzacker auch viel an der Ausgrabungsstätte in der Nähe

von Kratzeburg recherchiert. „Dort wurden Wisentknochen gefunden“, erklärt sie, denn Moruk sollte auch tatsächlich so essen, wie damals in der Bronzezeit in Norddeutschland. „Was wäre, wenn Du in die Vergangenheit reisen könntest?“ so beginnt Moruks Geschichte. Wer sich erst einmal eingelesen hat und bereit ist, in die Zeit unserer Vorfahren einzutauchen, erlebt eine spannende Abenteuer Geschichte, die auch Erwachsene mit einem Faible für Geschichte in ihren Bann zieht.

Lineare Mathematik

Zügigere Kontrollen am Flughafen

Fuhlsbüttel (now). Noch rechtzeitig vor Beginn der Sommerferien hat Hamburg Airport vier zusätzliche Sicherheitslinien für die Passagierkontrolle eröffnet. Da an den ersten Ferientagen rund 101.800 Passagiere vom Hamburger Flughafen in den Urlaub starten wer-

den, sollen die jetzt insgesamt 20 Kontrolllinien für mehr Komfort und Service in der Abfertigung sorgen. Die Kontrollstellen befinden sich zentral in der Airport Plaza. Alle Passagiere müssen hier durch die Personenkontrolle, um zu ihrem Flug zu gelangen.



Bergstedter Chaussee 238 | 22395 HH | 040 - 604 92 51
Langenhorner Chaussee 359 | 22419 HH | 040 - 523 85 177

Wir erfrischen Bergstedt & Langenhorn!